Schutzkonzept

WEILER
Flüchtlingshilfe

Wir – die Ehrenamtlichen der Weiler Flüchtlingshilfe – halten uns an folgende Regeln, um für die Geflüchteten, die Kinder und uns selbst die größtmögliche Sicherheit im Umgang miteinander zu erreichen:

1. Wir respektieren uns gegenseitig. Wir reden nicht nachteilig über den Anderen, wenn der Betroffene nicht dabei ist. Wenn wir feststellen, dass sich unser Gegenüber durch unsere Anwesenheit oder unser Verhalten unwohl fühlen, ziehen wir uns erst mal zurück. Später versuchen wir dann das Gespräch, ggf. mit einer dritten Person, wieder aufzunehmen und so wieder eine bessere Beziehung zu der oder dem Betreffenden zu bekommen.

2. Wir achten aufeinander. Wenn uns auffällt, dass jemand sich respektlos verhält, sprechen wir die Betreffende oder den Betreffenden an. Wenn wir angesprochen werden, verhalten wir uns kooperativ. Wenn nötig, bitten wir die Vertrauenspersonen um Mediation.

3. Wenn wir mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, veranlassen wir nach Möglichkeit, dass weitere Personen im Raum sind und stellen sicher, dass man uns beobachten kann.
   Wenn Einzelunterricht oder Einzelnachhilfe stattfinden, stellen wir sicher, dass andere AK Mitglieder prinzipiell davon wissen.
   Die Kinder, die zur Hausaufgabenhilfe, ins Café und in die Kreativwerkstatt kommen, werden namentlich erfasst. So erhalten wir einen Überblick wer wann und wie oft kommt.

4. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir auf die religiösen und kulturellen Eigenarten unseres Gegenübers Rücksicht nehmen.